
Erstes Kapitel.
Von dem organischen Leben
überhaupt.

Alles in der Natur verändert sich; und diese nach dem Gesetze der Stetigkeit auf einander folgende Veränderungen kann man das Leben des Ganzen nennen. Man bemerkt, daß die Folgen dieser Veränderungen in dem Raume, und den Mischungsverhältnissen der Körper sichtbar werden. Erstere nennt man mechanische, letztere chemische Veränderungen. Eine genaue Analyse derselben zeigt die Abhängigkeit einer von der andern, und ihre beiderseitigen Kräfte auf dem materiellen Raum der Sinnenwelt. Unter diesen Körpern des Universums gibt es einige, und gewiß die meisten, welche durch die Veränderungen, die sie erleiden, in eben dem Maasse auch ihre Verhältnisse gegen andere Körper, und ihre Kräfte im Räumlichen ändern: Andere hingegen treffen wir, die, ob sie gleich der Zeit